

P R O T O K O L L

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "FUER DAS ALTER"
vom 3 Juli 1939, nachmittags 2 Uhr in Z ü r i c h, Bahnhofbuffet

Anwesend HH Dr.E.Locher,Präsident, Zentralquästor W.Gurtler , Fraulein
M.Alioth, Frau Dr.Langner, HH Direktor V.Altherr, Minister
Choffat, Pfarrer J Roffler, Direktor A Saxer, M Syz, Domherr
Zurkinden , W Ammann, Sekretar

Entschuldigt Chefredaktor Auf der Maur, Dr W Bierbaum, Oberst Feldmann,
Nationalrat Rochat, Ohs Schürch, Direktor Giorgio

- Tagesordnung :
- 1 Protokoll
 - 2 Stand der Organisation
 3. Wahl des Vizepräsidenten
 - 4 Neugestaltung der Altersfürsorge des Bundes,
 - 5 Jahresbéricht
 6. Erleichterung des Besuches der Landesausstellung
für die Schützlinge der Stiftung
 - 7 Fünffrage
 - 8 Erste Aussprache über die zu beantragenden Spenden
 - 9 Mitteilungen
 - 10 Verschiedenes
-

Der Präsident gedenkt bewegtes am 3 Mai verstorbenen Herrn Oberst Dr. O. de Marval, der an der letzten Sitzung noch in unserer Mitte weilte. Er interessierte sich tief für alle Fragen der Altersfürsorge. Als Vizepräsident von Anfang an, 1937/38 als Präsident des Direktionskomitees, hat er sich grosse und bleibende Verdienste um unsere Stiftung erworben. Als geistreiche, liebenswürdige Persönlichkeit von einzigartiger Prägung bleibt er uns allen in dankbarer Erinnerung.

Die anwesenden Mitglieder ehren das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 28 März 1939 wird genehmigt.

2. Stand der Organisation

Der den Mitgliedern vor der Sitzung zugestellte Bericht hat folgenden Wortlaut :

Zug : Am 7. Juni nahm der Zentralsekretär an einer Konferenz mit Reg. rat Dr. Steiner, Präsident, Fräulein A. Gyr, Kassierin, Fräulein Trinkler und Herrn Niederöst, Mitgliedern des Zuger Kantonalkomitees, im Regierungsgebäude Zug teil über die künftige Gestaltung der Altersfürsorge im Kanton Zug.

Solothurn : Am 17 April hielt der Zentralsekretär an einer Tagung des reorganisierten solothurner Kantonalkomitees in Solothurn ein Referat über "Zweck und Ziele der Stiftung "Für das Alter". Ähnliche Referate sollen an regionalen Mitarbeiterversammlungen gehalten werden.

Appenzell A. Rh. : Der langjährige Kassier des Kantonalkomitees, Major J. Schmid-Weber in Herisau, ist wegen seines Alters von 75 Jahren als Kassier und Mitglied des Kantonalkomitees sowie als Gemeindevertreter von Herisau zurückgetreten. Sein Nachfolger ist a. Lehrer Balthasar Weibel in Herisau.

Aargau : Lehrer Fritz Leimgruber, Brittnau, Kassier des Kantonalkomitees, besuchte den Zentralsekretär am 17 Juni.

Waadt : Am 16 Mai besuchte der Zentralsekretär Fraulein J. Amstutz, Sekretarin und Kassierin des Kantonalkomitees, in Lausanne. Leider hat die auf Anordnung des Staatsrates im Mai durchgeführte Sammlung ein unbefriedigendes Resultat ergeben, weil die gleichzeitige Abstimmung über ein kantonales Armengesetz mit einer neuen Steuerbelastung sie ungünstig beeinflusste.

Wallis : Am 15 Mai besuchte der Zentralsekretär Domherr D. Imesch, Präsident, und Fraulein St. de Torrenté, Sekretarin des Kantonalkomitees, sowie Kantonsarchivar Dr. Meyer in Sitten.

Neuchâtel : Am 6 Mai hatte der Zentralsekretär anlässlich der Kremation von Herrn Oberst de Marval eine Besprechung mit dem Kassier des Kantonalkomitees, O. Clottu.

Das Wort wird nicht dazu verlangt

3. Wahl des Vizepräsidenten

Der Präsident erinnert daran, dass durch den Tod von Herrn Oberst de Marval das Vizepräsidium vakant geworden ist. Da grundsätzlich im Bureau Einmütigkeit darüber bestand, dass wieder ein Welschschweizer zum Vizepräsidenten gewählt werden sollte, wurde Herr Minister Choffat angefragt, ob er bereit sei, eine Wahl anzunehmen. Leider lehnte er mit Rücksicht auf sein Alter ab.

Das Bureau sah sich daher genötigt, sich nach einem andern Kandidaten umzusehen, und schlägt Herrn Prof. Dr. E. Delaquis, früher Chef der Polizeiabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, gegenwärtig Direktor der internationalen Kommission für Straf- und Gefängniswesen in Bern, vorläufig als Mitglied des Direktionskomitees vor, mit der Absicht, ihn mit der Zeit zum Vizepräsidenten zu wählen. Prof. Delaquis ist gebürtiger Genfer, spricht Deutsch und Französisch und eignet sich vorzüglich als

Alinea 3 zu Trakt. 3 Wahl des Vizepräsidenten

Das Direktionskomitee stimmt diesen beiden Vorschlägen zu. Da Herr Oberst de Marval durch die Schweiz. gemeinnützige Gesellschaft delegiert war, soll Herr Prof. Delaquis ihr zur Wahl vorgeschlagen werden. Herr O. Clottu soll noch angefragt werden, ob er bereit sei, eine Wahl durch die Abgeordnetenversammlung anzunehmen.

an die Kantone auf 15 Millionen Franken festgesetzt worden sei ohne Ausscheidung zwischen dem Anteil der Greise, Witwen und Waisen einerseits und den älteren Arbeitslosen andererseits. Das Gesuch unserer Stiftung um Erhöhung des Bundesbeitrages auf 2 Millionen Franken ist trotz warmer Fürsprache in der national- und ständerätlichen Kommission gescheitert an der Befürchtung;

die kantonalen Anteile würden dadurch verkürzt Die Anstrengungen der Stiftung müssen nun darauf gerichtet werden, dass die Kantone ihre Staatsbeiträge an die Kantonalkomitees erhöhen Die neue Verordnung für die Verwendung des Bundesbeitrages durch die Stiftung liegt im Entwurfe vor

Auf Anregung von Pfarrer Roffler gibt Direktor Saxer Kenntnis von den einzelnen Artikeln des Verordnungsentwurfes

In der Aussprache darüber wird dem Wunsche Ausdruck gegeben, der Bund möchte seine Vorschriften auf das zur Wahrung des Zweckes der Bundesaltersfürsorge unumgänglich Notwendige beschränken und schrittweise vorgehen in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den zuständigen Stiftungsorganen Insbesondere soll auch der Lage der Grenzkantone mit ihrer verhältnismässig grossen Zahl von Ausländern gebührende Rechnung getragen werden

Direktor Saxer erklärt sich bereit, die von der Stiftung ihm unterbreiteten Aenderungsvorschläge wohlwollend zu prüfen

5. Jahresbericht 1938

Die gedruckt vorliegenden Abschnitte I-V des Jahresberichtes werden abschnittsweise behandelt und mit kleinen redaktionellen Verbesserungen gutgeheissen

6. Erleichterung des Besuches der Landesausstellung für die Schutzlinge der Stiftung

Der Präsident orientiert über den Beschluss des Ausschusses der Schweiz. Landesausstellung, den Schutzlingen unserer Stiftung wie den Arbeitslosen, Teilnehmern am freiwilligen Arbeitsdienst und unbemittelten Auslandschweizern den Eintrittspreis von Fr. 2 - auf 50 Rp zu ermässigen Es fragt sich, ob die Stiftung ein Mehreres tun soll, um ihren Schutzlingen den Besuch der LA zu erleichtern

Der Sekretar hat sich gefragt, wie die Kantonalkomitees das Zirkular über die Ermässigung des Eintritts aufnehmen würden Gewiss kommt die Ermässigung in erster Linie den bedürftigen Alten von Zürich und Umgebung zugute, welche am meisten darunter leiden,

mangels an Mitteln von der LA ausgeschlossen zu sein. Im übrigen ist die Anregung vom Solothurner Kantonal Komitee ausgegangen, das am ehesten in der Lage ist, Mittel für Alterspflege aufzuwenden. Es wäre dankbar, die Hälfte der Fahrkosten auswärtiger Schützlinge zulasten der Zentralkasse zu übernehmen, wenn der Fahrpreis ein gewisses Minimum überschreitet. Auch müsste der Kredit jedes Kantonal Komitees auf ein Maximum von Fr 200 - beschränkt werden. Der seinerzeit von einem Gönner gestiftete Fonds für Alterspflege konnte dafür in Anspruch genommen werden. Notigenfalls wäre der Abgeordnetenversammlung eine Spende für Alterspflege zu beantragen.

Da verschiedene Mitglieder des Direktionskomitees Bedenken äussern gegen eine weitergehende Förderung des Besuches der LA durch die Schützlinge der Stiftung, wird davon abgesehen, einen Beitrag der Zentralkasse in Aussicht zu nehmen.

7 Filmfrage

Der Sekretar orientiert über eine Besprechung, die er am 19 Juni mit Pfarrer Pingeon und J Brocher von den Cinémas Populaires romands in St-Aubin gehabt hat. Pfarrer Pingeon wurde letzten Herbst von der Filmkommission beauftragt, in Verbindung mit welschen Mitarbeitern das Projekt für einen Altersfilm auszuarbeiten. Er setzte sich mit J Brocher in Genf in Verbindung, der auf Grund von in "Pro Senectute" erschienenen Artikeln zunächst Pfarrer Platzhoff in Le Brassus um ein Filmprojekt ersuchte. Das Projekt Platzhoff wurde dann von Vertretern der welschschweizerischen Kantonal Komitees abgelehnt, weil es bloss ein einziges Altersschicksal darstellte, und weder die Vielgestaltigkeit der Altersnot noch die Notwendigkeit der erforderlichen Hilfsmassnahmen hervorhob. Pfarrer Pingeon entwarf nun selber ein Projekt, das zwar erlaubt, verschiedene Altersfälle darzustellen, aber dessen Leitgedanken nicht realistisch genug wirkt. Auch das Projekt von J Brocher selber vermag nicht völlig zu überzeugen und sollte zunächst einem Filmfachmann unterbreitet werden.

Das Direktionskomitee ist mit der Prüfung der vorliegenden

Gedankensskizzen durch einen unabhängigen Filmfachmann einverstanden. Es wünscht, dass die Filmfrage ohne Ueberstürzung weiter verfolgt werde, bis ein Projekt auftaucht, das allgemeinen Anklang findet.

8. Erste Aussprache über die zu beantragenden Spenden

Der Sekretär gibt einen Ueberblick über die bisher eingegangenen Gesuche.

Altersheim Herzogenbuchsee. Fraulein Berta Moser hat seinerzeit ihre Liegenschaft für ein Altersheim vermacht. Bereits 1931 war der Umbau und die Eröffnung des Altersheims geplant und die Zentralkasse richtete dafür einen Beitrag von Fr. 5000 - aus. Die Liegenschaft wurde aber zunächst, da die verfügbaren Mittel zu knapp waren, vermietet. Auf kommenden Herbst soll nun das Altersheim dem Betrieb übergeben werden. Die Umbaukosten sind auf Fr. 20,000 veranschlagt, dazu kommen die Kosten für das Mobiliar. Der bernische Kantonalverein hat im vergangenen Frühjahr einen Beitrag von Fr. 3000 beschlossen.

Das Altersheim "Sonnegg" Huttwil, das der Sektion Trachselwald gehört, ist überfüllt und soll durch einen Anbau im Kostenbetrag von Fr. 30,000 instandgesetzt werden, weitere 10-12 Pflöglinge aufzunehmen.

Ein Altersheim Oberägeri, das dem Krankenasyll angegliedert werden soll, ist schon seit Jahren geplant. Die Zentralkasse hat bereits einen Beitrag von Fr. 2000 ausgerichtet. Es ist ein ~~neues~~ ^{neues} Gesuch eingegangen, durch einen weitem ~~Neubau~~ ^{Beitrag} die Verwirklichung des Planes durch einen Neubau zu sichern.

Das Altersheim Maggenberg ist durch Pacht der Schlossliegenschaft auf 6 Jahre zustande gekommen. Der Gedanke, die rüstigen alten Leute aus dem überfüllten Bezirks-Spital Tafers auf das 10 Minuten davon entfernte Schloss Maggenberg zu versetzen, ist glücklich abzuklären. Ist noch die Frage, ob der von uns gewünschte Beitrag an die Umbaukosten auf alle Fälle den alten Leuten und nicht etwa der Sparkasse Tafers als Eigentümerin der Liegenschaft zugutekommt.

Das Altersheim Gontenbad war genotigt, die früher zur Badliegenschaft gehorende Dependance "Edelweiss" für Fr.25,000 anzukaufen, damit sie nicht dauernd in fremde Hände gerat Das Heim leidet an Raummangel, demdadurch abgeholfen wird Die an sich noch ziemlich druckende Bauschuld wird dadurch wieder ver-grossert

Das Evang Altersheim "Churfürsten" Nesslerau wünscht einen Beitrag zur Miete der Parterreräumlichkeiten in nebenstehendem, sehr geeignetem Hause, woran es das Vorkaufsrecht besitzt, für Einrichtung einer Krankenabteilung Die Umbaukosten belaufen sich auf Fr.7000 Das vorhandene Betriebskapital ist sehr knapp

Das Alters-und Erholungsheim Tigelberg Berneck, welchem die Abgeordnetenversammlung vor zwei Jahren einen Gründungsbeitrag von Fr 5000 bewilligt hat, hat sich nochmals um einen kleinern Beitrag für notigen Ausbau beworben

Die Fondazione Rivozero Sacra Famiglia Loco im abgelegenen und notleidenden Onsernonetal hat vor 10 Jahren einen Beitrag aus der Bundesfeierspende erhalten Durch den Verlust von Fr 10,000 an Guthaben, welche der Stifter ihm vermacht hat, ist das Heim in Schwierigkeiten geraten und vermag die Bauschuld von noch Fr.4000 nicht abzutragen

Die Maison de la Providence Bagnes wurde 1925 als Altersasyl für Frauen gegründet Es ist nun ein Anbau zur Aufnahme alter Männer geplant im Kostenvoranschlag von Fr.55,000 mit 24 Plätzen

Das Direktionskomitee ist mit der Prüfung der eingegangenen Gesuche durch den Sekretar bis zur nächsten Sitzung einverstanden.

9. Mitteilungen

- a) Fr.1000.- von Ungenannt sind eingegangen und wurden in der Neuen Zürcher Zeitung verdankt
- b) Fr 1000 - sind als Legat von Frau Anna Gertrud Keller in Stein a/Rh eingegangen
- c) Fr.500 - wurden zum Andenken an Frau Lina Hotz-Hasler in Bubikon uns überwiesen
- d) Fr.1000 - sind als Legat von Dr. Paul Geison in Luzern eingegangen
- e) Fr.400 - wurden uns von der Kraftwerk Waggital A G , teilweise als Beitrag an einen Sonderfall, überwiesen

- f) Die Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln hat uns Fr.1450 - als Reinerlös einer Woche Kostpfeifenverkauf an der LA angekündigt
- g) Die MIGROS A.G. hat uns Fr 1000 - aus dem Reingewinn des letzten Geschäftsjahres angekündigt

10.-Verschiedenes.

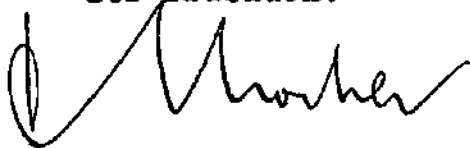
Der Sekretar teilt mit, dass die seit 1925 vom Landerziehungsheim Albisbrunn eingeführte Institution eines Suppentages auf breiterer Basis organisiert und der Reinertrag je vierteljährlich den Stiftungen Pro Juventute und "Für das Alter", der Vereinigung "Pro Infirmis" und dem Bundesfeierkomitee überwiesen werden soll

Der Sekretar gibt Kenntnis von einem Konflikt zwischen einem Blumengeschäft und einem Geschäftsmann in Zurich anlässlich eines Todesfalles mit Bitte um Kranzenthabungsspenden zugunsten der Stiftung, der ihm Einblick geboten hat in die scharfen Boykottmassnahmen des schweizerischen Floristenverbandes Er hat den Fall an das Zurcher Kantonalkomitee geleitet mit der Anregung, den Versuch einer Verständigung zu machen

Direktor Altherr,, der die Kranzenthabungsspenden in der Schweiz eingeführt hat, nimmt derartige Konflikte, die er schon oft durchzufechten hatte, nicht tragisch

Schluss der Sitzung 5 Uhr 15

Der Präsident



Der Sekretar :

